

	<p>Objekt: Promenadenkleid mit Reliefapplikationen</p> <p>Museum: Kunstgewerbemuseum Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424301 kgm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: 2003,KR 204 a,b</p>
--	--

Beschreibung

Kurze Jäckchen, sogenannte Spenzer waren zu Beginn des 19. Jahrhunderts sehr beliebt. Namensgeber war der englische Lord George John Spencer, der 2. Earl of Spencer (1758-1834), der die beschädigten Schöße seines Fracks abgeschnitten haben soll. Effektiv belebt reicher plastischer Schmuck "à la hussarde" aus senfgelbem Seidenatlas die gleichfarbige, doch matte, mit kleinen Rauten gemusterte Seide des Kleides. Unter dem fast taillenlangen Jäckchen wird ein hoher, von Seidenbandträgern in Brusthöhe gehaltener Rock getragen. Er fällt vorn glatt, gerade und körpernah herab. Seitlich sind je zwei Keile eingesetzt, alle Weite ist in den Rücken gelegt. Drei Reihen steifer, wattierter Satinrollen sind über dem Rocksäum zu Guirlanden angeordnet; dieser plastische Besatz verleiht dem weich fallenden Seidengewebe die gewünschte, abstehende Form. Anleihen aus der Herrenmode, wie der Umlegekragen und die militärischen Schmuckelemente auf den Spenzer-Vorderteilen unterstreichen den "Ausgehcharakter" des Kleides. ChrW

Entstehungsort stilistisch: England

Grunddaten

Material/Technik:	Gemusterte Seide mit Kreppcharakter, Besatz: Seidenatlas und Passementerie; Futter: Baumwollbatist
Maße:	Länge: Spenzer VL/RL 38 cm; Länge: Rock VL. 108 cm/ RL.111 cm 108 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1820
	wer	

wo